

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

13. Januar 2022

„PAN's Lab“ – Live-Theaterserie erforscht virtuelle Welten

Sieben Wochen schließt sich das Kollektiv minus.eins ins Staatstheater Nürnberg ein und kommuniziert ab 14. Januar mit dem Publikum über Livestreams und digitale Interaktionsangebote

Der Nürnberger Theatermacher, Gamedesigner und Digitalpionier Paul Neurath dachte schon in den 60er Jahren über das utopische Potential virtueller Welten nach. Er wollte „die Realität überwinden“. Im Zeitalter von Fake News und Virtual Reality sind seine Ideen aktueller denn je. In Auseinandersetzung mit Neuraths Arbeit war die Produktion „PAN's Lab“ der Theatergruppe minus.eins als Inszenierung mit digitalen und realen Elementen in der 3. Etage des Nürnberger Schauspielhauses geplant. Pandemie-bedingt hat sich das Team zunächst zu einem Experiment und einer rein digitalen Variante entschlossen: Für sieben Wochen schließt sich das Kollektiv im Staatstheater Nürnberg ein und kommuniziert nur noch digital mit der Außenwelt. Auf den Spuren Neuraths erforscht es die Potenzi-ale virtueller Welten. Innovative Techniken wie „Motion Capture“ und „Virtual Production“ werden teils erstmals für das Theater nutzbar gemacht. Ab dem 14. Januar und bis zum szenischen Online-Finale am 26. Februar bietet die Live-Theaterserie dem Publikum mit regelmäßigen Livestreams einen Blick hinter die Kulissen.

Angesichts einer bedrohlichen Wirklichkeit flüchten sich nicht wenige Menschen in Verschwörungstheorien und fiktive Realitäten. Aber ist das per se schlecht? Unzählige Geschichten von „Alice im Wunderland“ über „Narnia“ und „Star Wars“ bis hin zu Guillermo del Toros „Pans Labyrinth“ nehmen das Publikum mit auf eine Reise in fremde Welten und erzählen von Realitätsflucht. Weltweit warten Kinder an ihrem elften Geburtstag auf einen Brief aus einer Zauberschule. Und auch Hamlet versucht der Wahrheit durch den Gang in eine alternative Wirklichkeit auf die Schliche zu kommen: Er spielt Theater.

Der Nürnberger Theatermacher, Gamedesigner und Digitalpionier Paul Anton Neurath träumte einst davon, die Realität zu überwinden. Er nahm die Idee eines postfaktischen Zeitalters vorweg – wertete sie aber positiv. Er sah darin eine Möglichkeit, Utopien zu verwirklichen, sogar den Tod selbst zu besiegen und träumte von computersimulierten Welten.

Neuraths Ausspruch „Die Wirklichkeit soll mich in Ruhe lassen“ wird für das Team um die Theatergruppe minus.eins (Roman Senkl, Nils Corte) zum Ausgangspunkt des Experiments. Neben den oben genannten Geschichten und einem von Neurath entwickelten frühen Computerspiel, beschäftigt es sich mit den Möglichkeiten neuer Technik: Schauspielerinnen und Schauspieler können

live mit digitalen Umgebungen und Figuren interagieren. Auf vielen Filmsets verschmelzen bereits in Echtzeit reale Bühnenbilder und Menschen mit im Computer erstellten Welten. Nun soll diese Technik für das Theater nutzbar gemacht werden.

Über Livestreams und Posts auf den Online-Kanälen Instagram und Twitch sowie im Digitalen Fundus kann das Publikum verfolgen, was im Staatstheater hinter den Kulissen des Experiments von „PAN's Lab“ passiert und mit dem Team interagieren. Alle Online-Beiträge des Theater-Experiments werden im Digitalen Fundus des Staatstheaters gesammelt (Einstieg in die kostenfreien Live-Formate über panslab.cloud).

Zur Person:

Roman Senkl, Regisseur und Autor, geboren in Graz, arbeitet mit digitalen und hybriden Theaterformen, von VR bis K.I. Nach dem Studium Szenisches Schreiben an der UdK Berlin sowie Regie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch war und ist er als Mitbegründer in verschiedenen Theatergruppen und Initiativen aktiv, u.a. in der Plattform Graz (mit Clemens Setz u.a.), dem K.G.I., onlinetheater.live, Initiative Interface, der Akademie für Theater und Digitalität sowie in der Digitalen Dramaturgie, einem Netzwerk für den Austausch im Bereich Digitaler Künste.

Mit **minus.eins** inszenierte er u.a. „Das HOUSE – ReInventing the Real 0.1“ und „Das HOUSE 0.2“, die beide zum Digitalen Showcase des Theatertreffen 2021 eingeladen wurden, „William Shakespeares ‚Bladerunner‘“ sowie die virtuelle Jahrestagung der Dramaturgischen Gesellschaft „Dig it all“. Seine Arbeiten waren u.a. am Schauspiel Dortmund, am Deutschen Theater Berlin sowie bei der Ars Electronica zu sehen.

Seit 2021 leitet er das Labor für Digitale Künste der Berliner Festspiele und ist Referent für Digitale Künste am Theater Dortmund. 2020 übernahm er für das Theatertreffen die Koordination des UnBoxing Stages Festivals.

Nils Corte, Jahrgang 1975, lebt und arbeitet in Berlin und Dortmund. Er ist Programmierer, Theaterautor, Musiker und Produzent. Sein künstlerischer Schwerpunkt liegt in der Visualisierung und Nutzbarmachung von Extended Reality in Performance-Kontexten. Zuletzt schrieb er „Mord auf dem Holodeck“. Seit 2015 ist er Veranstalter des Musik- und Kulturfestivals „Klingt Gut“. Er ist Entwickler der preisgekrönten Visualisierungssoftware „Peppers Holosuite“, die es Schauspielerinnen und Schauspielern ermöglicht, mit holografisch projizierten virtuellen Objekten auf der Bühne zu interagieren und diese für das Publikum simultan erfahrbar zu machen. Des Weiteren programmiert er an und für die Social VR Plattform Mozilla Hubs und Neos VR. Er ist Alumno der Akademie für Theater und Digitalität, arbeitet als Leiter des Departments für digitale Künste am Theater Dortmund und ist Teil des Künstlerinnen- und Künstler-Kollektivs **minus.eins**.

PAN's Lab

Ein Trip in den Kaninchenbau des Digitalen. Von minus.eins nach Motiven von G. d. Toro, L. Carroll, W. Shakespeare, I. Arnejcic, P. Neurath, u.a.

Ab 14.01. bis 26.02.2022 (szenisches Online-Finale)

Live-Theaterserie auf den Online-Kanälen Instagram und Twitch sowie im Digitalen Fundus

Konzept, Regie, Stückentwicklung:	Roman Senkl
Creative Coding, Technische Leitung:	Nils Corte
Bühne und Kostüme:	Silvija Oštir
Dramaturgie:	Fabian Schmidlein
Produktionsleitung:	Greta Calinescu
3D Design:	Nils Gallist
Coding:	Armin Luschin
Musik:	Nils Corte
Regieassistenz:	Karim Gamil
Hospitantz:	Annelie Emmert

Es spielen:

Aydin Aydin, Irina Kurbanova

Projekt-Partner:

Unterstützt von der DATEV eG im Rahmen des Projekts theater.digital by DATEV & STN

In Zusammenarbeit mit Heimspiel GmbH, Augsburg

Tickets:

Eintritt frei. Zugang online über: panslab.cloud

Presse-Bildmaterial zum Download:

<https://staatstheater-nuernberg.box.com/s/vdj7eqcvoq1qrqdh1v2ikavhffypkun>